Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 14 (1960)

Heft: 9: Stufen und Grenzen einer lebendigen Architektur = Les étapes et les limites d'une architecture vivante = Stages and limits of a living architecture

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

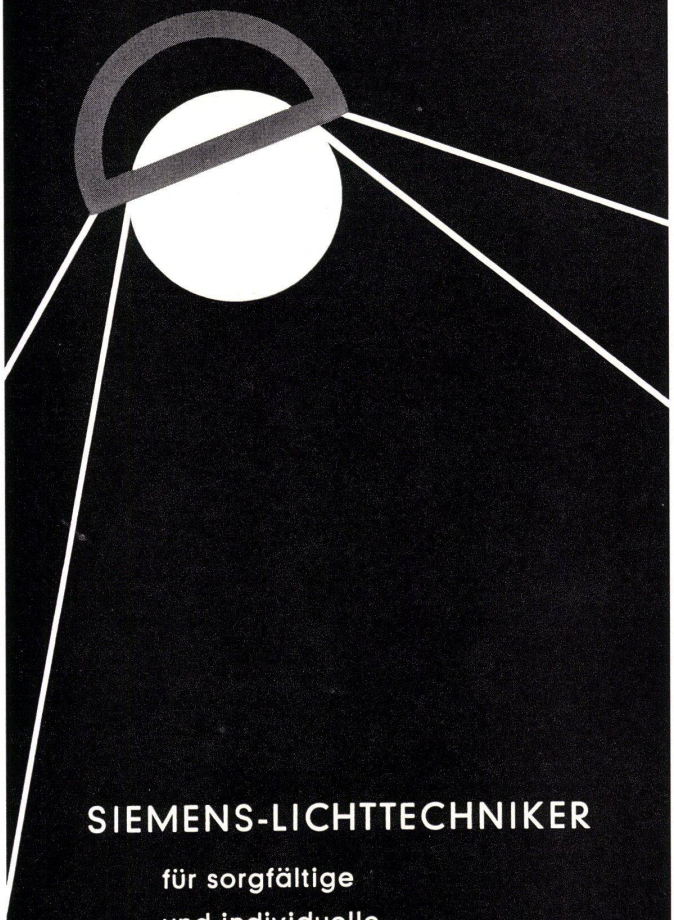
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SIEMENS...

zuverlässig auch in Lichtfragen



SIEMENS-LICHTTECHNIKER

für sorgfältige
und individuelle
Beratung und Projektierung

für Innen- und Aussenbeleuchtung

SIEMENS-LEUCHTEN

für Glühlampen
Quecksilberdampf-
Mischlicht- und
Fluoreszenzlampen

für Innen- und Aussenbeleuchtung

SIEMENS
ELEKTRIZITÄTSERZEUGNISSE AG

Löwenstrasse 35 Zürich Tel. (051) 25 36 00
1, Chemin Mornex Lausanne Tél. (021) 22 06 77

«... stehe ich den beiden Entwürfen von Volkart und Jäger ablehnend gegenüber.»

Auf einer höheren Stufe der Auseinandersetzung wird das Bauwerk durch auf dieses bezogene Begriffe näher charakterisiert. Da stehen auf der einen Seite diejenigen Begriffe, welche die Gesamtheit des Objekts umfassen.

Die Einstellung des Einsenders kommt einmal in der Wahl von Eigenschaftswörtern zum Ausdruck:

«Wundervolles und edles Bauwerk.»

«Das Innere präsentiert sich in dem Jägerschen Entwurf als ein festlich geschwungener Raum...»

«Ich betrachte ein so ‚modernes' kleines Haus... schlechthin als einen Greuel.»

«Das frühere ‚Kleine Haus' wirkte in seiner Schlichtheit und Intimität nobel und bescheiden...»

Sodann liegt aber auch in der Wahl der Begriffe, die uns oben zur Untersuchung der Räumlichkeit dienten, wie weiter unten gezeigt werden wird, zugleich die Äußerung einer gefühlsmäßigen Reaktion:

«Kristallform» (positive Reaktion)

«Kaufhaus», «Gewächshaus» (negative Reaktion)

«Bunker», «Glashaus» (negative Reaktion).

Auf der anderen Seite zeigen aber einige dieser Begriffe bereits, daß die Reaktion nicht nur durch die Gestalt des Ganzen ausgelöst werden kann, sondern auch schon durch bestimmte Teilformen oder Baustoffe, wie zum Beispiel Glas.

Wir halten fest: Ein Bauwerk kann eine Ausdruckskraft besitzen, die vom Beschauer zwar durch seine Sinne aufgenommen wird, bei ihm aber eine gefühlsmäßige Reaktion auslöst. Als Träger dieser Ausdruckskraft, beziehungsweise deren Ursache, wurde einmal die Erscheinung der Gestalt als Gesamtheit gefunden; zum andern können aber auch die Gestaltung von Teilen des Ganzen oder bestimmte Materialien dafür stehen. Um das Wesen dieser Ausdruckskraft weiter zu verdeutlichen, sei der Vergleich mit der Begegnung zweier Menschen erlaubt.

Auch hier besitzt das Gegenüber über seine anatomische Struktur hinaus eine Ausdruckskraft, die ihn dem anderen spontan als sympathisch oder unsympathisch erscheinen läßt. Es ist zu vermuten, daß über die äußere Ähnlichkeit hinaus in diesem Vergleich tiefergehende Zusammenhänge bestehen, daß sich beide Fälle auf die gleiche Ursache einer grundsätzlichen Form der Auseinandersetzung mit der Umwelt zurückführen lassen. Die hier nur ganz allgemein umrissene Ausdruckskraft näher zu bestimmen, sie etwa auf unbewußte animistisch oder anthropomorph bestimmte Vorstellungen im Betrachter zurückzuführen, ist auf Grund des vorliegenden Zeitungsmaterials nicht möglich. Das Problem wäre Teil einer umfassenderen Phänomenologie. Es soll daher im weiteren nicht unsere Aufgabe sein, das Wesen dieser Ausdruckskraft in seiner Abhängigkeit von der Gestalt eines Bauwerks zu untersuchen. Es genügt uns, festgestellt zu haben, daß die Ausdruckskraft für den Betrachter ein Wesenszug des Objekts ist und bei ihm eine bestimmte Reaktion auslöst, die individuell verschieden ist.

Mit der Erkenntnis der körperhaften Räumlichkeit und der auf den Betrachter wirkenden Ausdruckskraft ist für uns das für die Auseinandersetzung mit einem Gebäude Wesentliche festgestellt worden: die Erscheinung des Bauwerks als Ausgangsposition für die Auseinandersetzung.

Inwieweit Begriffe, die die Gesamtheit des Bauwerks charakterisieren, bereits Teil einer Bewältigung der Erscheinung sind, wird in einem der folgenden Abschnitte angedeutet werden.

Der Vorgang der Auseinandersetzung

Die Untersuchung der Erscheinungsform eines Bauwerks führte bereits zu Erkenntnissen über den Vorgang der Auseinandersetzung mit diesem: die Begegnung mit einem Gebäude kann zu einer rein gefühlsmäßigen Reaktion des Betrachters führen, die sich als individuell verschieden ausgeprägt erweist und sich daher entweder als Ablehnung oder als Anerkennung äußert. Ein Vorgang, an dem das Bewußtsein zunächst keinen Anteil zu haben scheint und der sich daher der weiteren Untersuchung entzieht.

In der nun folgenden bewußten Auseinandersetzung mit dieser Reaktion, die den Hauptinhalt der Zuschriften bildet, lassen sich zwei Stufen unterscheiden.

Auf der ersten wird versucht, der zustimmenden oder ablehnenden Reaktion in einer allgemeinverständlichen Formulierung Ausdruck zu geben. Die Gefühle werden in Begriffe gefaßt. Dieser Vorgang, den wir schon oben beobachtet haben, kann von einer einfachen Feststellung der Reaktion zu einer immer genaueren Bestimmung des Objekts als Träger der Ausdruckskraft führen. Es folgen auf unbestimmte Begriffe («wundervolles und edles Bauwerk») nähere Charakterisierungen, die bereits auf bestimmte Eigenheiten der Gestaltung hinzielen; wobei sich auch diese in allgemeinere Begriffe («modern») und enger umrissene, auf eine besondere Struktur des Bauwerks hinweisende Begriffe unterscheiden lassen. Diese unterschiedliche Bestimmtheit der Begriffe, in denen die Einsender ihre Einstellung ausdrücken, vermag zugleich Auskunft darüber zu geben, mit welcher Gründlichkeit diese erste Auseinandersetzung stattgefunden und in welchem Umfang der Betrachter das Bauwerk erfaßt hat.

Auf der zweiten Stufe der Auseinandersetzung versucht nun der Betrachter diese Reaktion in irgendeiner Form zu bewältigen. Diese Bewältigung kann, wie die Untersuchung der Einsendungen zeigen wird, in verschiedenen Formen vor sich gehen.

I.
Der Einsender sucht nach einer Begründung für seine Einstellung und führt dazu eine ganze Reihe von Gründen an, die im folgenden näher charakterisiert und gegeneinander abgegrenzt werden sollen.

Leichtmetall in Schulbauten

Profile und Bleche für Fenster, Türen, Fassaden-Verkleidungen, Geländer, Innenarchitektur usw.

Menziken-Material gelangte in den letzten Jahren in beträchtlichem Ausmaße mit Erfolg zum Einsatz in namhaften Schul- und Turnhallen-Neubauten

Wir stellen selbst keine Fertigobjekte her, sondern liefern die erforderlichen Leichtmetallhalbfabrikate an die ausführenden Metallbau-Firmen

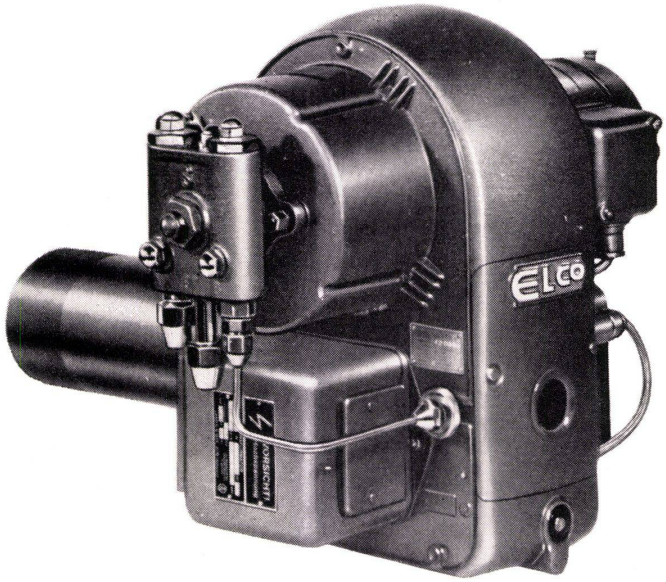
Verlangen Sie unsere Druckschriften über Leichtmetall in Schulbauten

ALUMINIUM AG MENZIKEN

Telefon 064/61621 (Aargau)

ELCO

OELFEUERUNGEN



Elco-Ölfeuerungen werden überall dort gewünscht und mit bestem Erfolg eingebaut, wo Wert auf eine absolut zuverlässige und sparsame Wärmequelle gelegt wird.

Ein gut ausgebauter Service garantiert Ihnen beste Bedienung.

ELCO OELFEUERUNGEN AG

Zürich Militärstraße 76 Telefon 051 25 07 51

Aarau, Basel, Bern, Biel, Burgdorf, Chur, Frauenfeld, Genève, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuchâtel, Neuhausen, Sierre, Solothurn, St. Gallen, Thun, Uznach, Winterthur, Zug, Vilters

Carda

das Schwingflügelfenster für moderne Bauten

Carda-Schwingflügelfenster bieten überzeugende Vorteile sowohl in Holzkonstruktion als auch mit äusserem Flügel in Leichtmetall.
Die Herstellung erfolgt in jeder gewünschten Grösse und Kombination, besonders auch als Fassadenelemente.
Informieren Sie sich bitte über die interessanten Einzelheiten; verlangen Sie unsere Prospekte.
Beispiel:
Schulhaus Wettingen
Architekten:
F. Altherr SIA Zürich
Th. Hotz Zürich

Ernst Göhner AG Zürich Telephon (051) 24 17 80
Hegibachstrasse 47
Vertretungen in Bern, Basel
St. Gallen, Zug, Lugano

Maurice Guyot S.A. Villeneuve VD Tél. (021) 6 81 31 / 6 81 92
Fabricant de la fenêtre Carda
pour la Suisse romande

Bauformen und Baustoffe als Bedeutungsträger

Häufig macht der Einsender Baustoffe für seine Einstellung verantwortlich. So wird zum Beispiel immer wieder das Unbehagen an der ungewohnten Gestalt auf die Glaswände zurückgeführt. Dabei zeigt es sich, daß nur in wenig Fällen eine echte Beschäftigung mit dem Wesen des Glases als Baustoff stattgefunden hat.

«... die große Chance..., die der Werkstoff Glas als Mittel und Medium der Verwandlungskräfte des Lichtes gerade bei einem Theaterneubau bieten kann.»

Dem gegenüber ist immer wieder zu beobachten, daß Baustoffe und dadurch bedingte Bauformen mit bestimmten Vorstellungen verknüpft sind.

Diese Verbindung kann zunächst als Assoziation auftreten:
«... muß eine Theaterfront durchaus an ein Gewächshaus eines botanischen Gartens erinnern?»

Zum andern aber ist sie unabhängig von Gestalt und Aussehen eines architektonischen Einzelfalls mit dem Begriff des Baustoffs oder der Konstruktion verbunden:
«Darf ein Theaterumgang keine ‚Fenster' mehr haben? Muß er durchaus Glaswände zeigen, die einem Kaufhaus angemessen sind?»

In diesem Fall war der Baustoff mit einer bestimmten Aufgabe, einer Funktion verbunden. Es kann aber auch Ausdruck einer Idee sein:
«Wie würden die Anlagen wirken neben einem Theaterbau, der seine Eisenbetonkonstruktion stolz als moderne Sachlichkeit zur Schau stellt?»
Die Tatsache, daß die Stilbewegung der «modernen Sachlichkeit» sich im Rahmen eines bereits historisch gewordenen Abschnitts der modernen Baugeschichte bestimmter Baustoffe bediente, wird verallgemeinert und in falscher Gleichsetzung dieser Beziehung ein Material zu einem Bedeutungsträger.

Vergleiche dazu auch die folgenden Äußerungen:
«Die moderne Sachlichkeit kann sich in Geschäftshäusern und so weiter als sinnvoll erweisen...»

«Wenn Stuttgart sein ‚Kleines Haus' wieder aufbaut, so kann es nur aus den Materialien und den Bauformen, die ein Ausdruck unserer Zeit sind, sein...»

Eine Gegenüberstellung solcher Bedeutungen desselben Begriffs, wie sie sich bei den verschiedenen Einsendern abzeichnen, zeigt, daß diese Verknüpfung individuell verschieden ist. Die Zahl der Einsender teilt sich zwar in größere Gruppen, innerhalb deren gleiche Formulierungen auftreten; ein wirklich allgemein verbindlicher Bedeutungsgehalt läßt sich für einen bestimmten Begriff im allgemeinen nicht feststellen.

Die Problematik sachlicher Einwände gegen Baustoffe und Konstruktionsformen, die sich mit der physikalischen Erscheinung der Treibhauswirkung großer Glaswände beschäftigen, sowie die Frage nach dem Sinn eines in starkem Maß nach außen geöffneten Foyers soll in ihrer Rolle im Rahmen der von uns untersuchten subjektiv bestimmten Auseinandersetzungsform weiter unten dargestellt werden.

Abstrakte Begriffe, die mit bestimmten Vorstellungen verknüpft sind.

Beschränkte sich die Untersuchung im vorigen Abschnitt auf gegenständliche Begriffe, wie Bauformen und Baustoffe, so zeigt eine Erweiterung der Untersuchung, daß oft auch abstrakte Begriffe mit ganz bestimmten Vorstellungen verbunden werden. Da ist vor allem der Begriff «modern».

Der Eindruck der modernen Architektur als Stilphänomen wird durch eine, wohl irgendwo gehörte, bildhaft bestimmte Vorstellung «Pavillon» charakterisiert; was für einen Einzelfall wohl zutreffen kann, aber ähnlich wie beim Begriff «Sachlichkeit» auf alles modern Aussehende angewandt wird. Dadurch daß zum Beispiel ein Material mit einer bestimmten Bedeutung identifiziert wurde, kann diese Gleichsetzung jederzeit umgekehrt werden, so daß schon aus dieser Methodik auf einen Bedeutungsgehalt auch eines abstrakten Begriffs geschlossen werden kann.

Häufig ist die Gleichsetzung des Begriffs «modern» mit bestimmten Eigenschaften:
«Das innere Erlebnis... vermisse ich leider in der kalten Atmosphäre der Liederhalle.»

Modern = kalt: Eine irgendwo gehörte und durch einseitige Beispiele einleuchtend gemachte Gleichsetzung, die das Erlebnis diktiert. Ähnlich die folgende Äußerung:
«Will man aber das Gesamtbauwerk ... nun in seinem Eindruck bewußt zerstören durch ein herzlos, maschinell, an diesem Platz frivol materialistisch wirkendes, bewußt sich überheblich distanzierendes ‚modernes' Theater?»

«... sollte kein Grund sein, diesen Entwurf als ‚Experiment' abzulehnen – im Gegenteil! Alles muß erstmalig sein (Liederhalle, Fernsehturm).»

Begriffe wie
«Anpassung an die Umgebung»
«architektonischer Verbund»
werden in den Einsendungen mit der Vorstellung einer Stileinheit im klassischen Sinn als Formeneinheit verbunden.

In einer ganzen Reihe von Einsendungen wird deutlich, daß auch der Begriff «Theater» mit einer bestimmten Vorstellung verbunden ist. Es ist zu vermuten, daß diese Vorstellung auch hinter denjenigen Einsendungen steht, die ihre ablehnende Haltung nicht in dieser direkten Form ausdrücken.

Das Ergebnis dieser beiden Abschnitte ist die Erkenntnis, daß Bauformen und Materialien als Bedeutungsträger auftreten können, daß Begriffe mit bestimmten Vorstellungen verbunden sind. Es hat sich auch gezeigt, daß dies nicht nur bei den Gegnern des modernen Bauens der Fall ist, sondern auch bei jenen, die diesem aufgeschlossen gegenüberstehen. Weiter hat sich gezeigt, daß die Bedeutungsgehalte der von uns untersuchten Begriffe nicht allgemein verbindlich sind. Es darf aber grundsätzlich die Möglichkeit nicht ausgeschlossen werden, daß es Begriffe mit einem allgemein anerkannten Bedeutungsgehalt gibt, der vielleicht eben auf Grund dieser Allgemeingültigkeit nicht besonders zum Ausdruck gebracht wird.